

Owl Town Jam: Peiner Musikszene soll wieder belebt werden

Peine.-Harte Gitarrenriffs, weiche, klassische Klaviermelodien und viele verschiedene Stilrichtungen sollen bei der monatlichen Veranstaltungsreihe Owl Town Jam zu einem harmonischem Ganzen zusammengefügt werden (PAZ berichtete).



V.l.: Rolf Hoppenrath, Wolfgang Bordfeldt, Oliver Fricke, Jan Kelp, Rolf Vatteroth

© mgb

Jetzt haben die Organisatoren Rolf Vatteroth und Oliver Fricke im Pressegespräch den Startschuss gegeben: Los geht es am Mittwoch, 19. Februar, um 20 Uhr im Owl Town Pub (OTP) unter dem Motto „Blues Harp“.

Die Idee zu den monatlichen Musik-Sessions (zu Deutsch: Auftritte) sei OTP-Chef Fricke gekommen, als er in Liverpool einen Pub mit einer mitreißenden Band besuchte. Auch Vatteroth hatte die Idee, Schwung in die Peiner Musikszene zu bringen und regelmäßige Livemusik-Auftritte zu etablieren - und so kam es zum Owl Town Jam. Hierbei sollen Musiker jeden dritten Mittwoch im Monat die Möglichkeit haben, beim Owl Town Jam mitzuwirken. Veranaltet, organisiert und gestaltet wird das Projekt von der Owl Town Jam Hausband, der Vatteroth angehört. „Die musikalischen Gäste werden von uns eingeladen, damit es keine ‚Open Stage‘ gibt, bei der Musiker unangemeldet auftreten können“, erklärte er seine Idee.

Der Abend wird von 20 bis 23 Uhr in drei halbstündige Sessions gegliedert. Höhepunkt dabei ist die Jam-Session, bei der die Hausband und Gäste zusammen improvisieren werden. „Wir hoffen, dass dabei keine schaurigen Töne entstehen“, witzelte Vatteroth.

Der Owl Town Jam ist keine kommerzielle Veranstaltung, sondern ein engagiertes Kulturprojekt und der Eintritt kostenfrei. „Ziel ist es, einen gut besuchten Live-Abend mit mehreren Musikern zu schaffen. Der Owl Town Jam soll somit eine Anlaufstelle werden, um sich über Musik auszutauschen“, sagte Vatteroth abschließend.

mgb

Kommentieren

Drucken

Text

Empfehlen

Twittern 0